

# WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

3. JANUAR 2018

WOCHE 1  
ST/AUFLAGE 13.011  
GESAMTAUFLAGE 85.012  
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

## INHALT:

Stadtmusik begeistert mit fulminantem Konzert Seite 2  
Fasnetsaison wirft ihre Schatten voraus Seite 3  
Seniorenachmittag mit tollem Programm Seite 3  
2018 ist das Korbinian-Brodman-Jahr Seite 18  
42. Naturschutztag in Radolfzell Seite 24

## ZUR SACHE:



## Gut gegangen

Hurra, geschafft. Das Jahr 2018 scheint doch bei uns viel friedlicher begonnen zu haben als die Vorjahre, die von Unruhen wie Trauer geprägt waren, nach den ungläublichen Vorgängen von Köln, Hamburg und Berlin. Darauf wurde freilich mit einem ungläublichen Aufwand für mehr Sicherheit geantwortet und das ist ein Preis den wir alle erst mal zahlen müssen für mehr gefühlte Sicherheit. Ausgelassen feiern, ohne dass es gleich mit einem Verdacht in irgendeine Richtung geht, dass muss erst wieder neu gelehrt werden. Dass es nicht ganz ohne Schlagzeilen über entglittene Partys und zu viel Alkohol wie Übermut geht, wird sich nicht vermeiden lassen. Das gehört ja letztlich auch dazu. Dafür kann nun der Blick nach vorne gehen in ein neues Jahr mit vielen Herausforderungen. Ein gutes Gefühl, einen Schritt weiter zu sein in Richtung Zukunft, bei der das Thema Identität wichtiger wird denn je in einen globalen Welt Pot. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

## Aus der Region

# Großes wartet auf uns im Jahr 2018

## Ausblicke, Prognosen, Vorsätze, Visionen und Pläne aus und für die Region

Der Start ist vollzogen: Auch im WOCHENBLATT-Land sind mit dem neuen Jahr viele Pläne und Visionen verbunden:



Jürgen Schröder sub-Bild: pr

Nach dem großen Jubiläum der Singener Feuerwehr im Jahr 2016 gibt es in der Stadt am Hohentwiel 2018 erneut Grund zu einer großen Geburtstagsfeier, denn der Blasmusikverband Hegau-Bodensee wird 125 Jahre alt. Dieser Anlass wird mit einem fulminanten Jubiläumswochenende mit Verbandsmusikfest vom 8. bis 10. Juni auf dem Rathausplatz und in der Singener Innenstadt gefeiert. Organisiert wird das Verbandsmusikfest von den Musikvereinen Beuren, Bohlingen, Friedingen und Überlingen am Ried aus den Singener Stadtteilen. Die Stadt Singen hat außerdem für das Jahr 2018 den Kulturschwerpunkt »Singen im Takt« ausgerufen. Damit steht das Jahr ganz im Zeichen der Musik.

Der stellvertretende Präsident des Blasmusikverbandes und Chef-Organisator, **Jürgen Schröder**, freut sich schon jetzt über die rege Beteiligung der rund 85 Mitgliedskapellen aus dem Verband. »Mich begeistert, dass wir tatsächlich so gut wie alle Vereine aus dem Verband an Bord haben«, so Schröder im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Eines der Highlights im Programm wird dabei das Galakonzert am 9. Juni mit der bekannten Band »Mnozil Brass« sein. Nach dem überwältigendem Erfolg 2016 veranstaltet die FFV Singen zudem am 30. Juni und 1. Juli das 2. Singener Tattoo. Am 10. Juni gibt es einen großen Festumzug durch die Kernstadt und ein Gesamtchor der Mitglieds-

kapellen aus dem Blasmusikverband auf dem Rathausplatz. Die Organisatoren erwarten an diesem Tag rund 3.000 Musikanten unter dem Hohentwiel.

**Franziska Stockburger**, Lehrerin am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ): ist im zweiten Jahr ihrer Amtszeit voller Tatendrang: »Ich möchte mich auch 2018 für die duale Ausbildung einsetzen und Jugendlichen mit Realschulabschluss und vergleichbarer Qualifikation zeigen, welche Perspektiven und Möglichkeiten etwa im kaufmännischen Bereich geboten werden. Sehr gute Übernahmechancen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Auslandspraktika und viele Wege für eine weiterführende Karriere sprechen für diesen Ausbildungsgang. Dafür werde ich bei Ausbilderveranstaltungen, in den Betrieben, am Karrieretag 2018 im Stockacher BSZ oder bei den jungen Menschen selbst Werbung machen. Denn



Franziska Stockburger sub-Bild: sw

auch die Unternehmen profitieren von selbst ausgebildetem, motiviertem Nachwuchs und beugen so dem Fachkräftemangel vor. Damit wird zudem der ländliche Raum gestärkt, der ohne zukunftsfähige Betriebe nicht überlebensfähig wäre. Und als Vorsitzende des Fördervereins der Goldäckerschule Stockach möchte ich möglichst viele zusätzliche Mitglieder gewinnen, um diese Stockacher Schule, die nicht gerade in der Stadt besonders im Mittelpunkt steht, bei ihren wichtigen Aufgaben für junge Menschen, die unsere besondere Unterstützung wirklich brauchen, weiterzubringen. Insbesondere benötigen wir aktuell einen größeren Spendenbetrag für unser

Ergometerprojekt. Die Lehrkräfte wollen Ergometer in den Klassen einsetzen, damit unsere Kinder durch diese zeitgleiche Bewegung leichter rechnen und schreiben lernen können. Damit schaffen wir auch die Grundlage für einen gelingenden Eintritt in die Beruf- und Arbeitswelt für unsere Kinder und Jugendlichen der Goldäckerschule in Stockach und leisten einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und zur Integration.«



OB Bernd Häusler mit Besuchern des Singener Wochenmarktes. sub-Bild: of

In Singen dürfte es ein Jahr der Baustellen werden. Allerdings ist noch nicht ganz klar, wie viele es wirklich werden können. Das hängt erst mal davon ab, wann ECE in Singen mit dem Bau seines Riesen-Shopping-Centers beginnt und dafür suche man noch nach dem Bauunternehmer. Davon hängt freilich der Umbau des Bahnhofsvorplatzes ab, der fertig geplant und verabschiedet ist. Losgehen wird es dagegen ganz konkret in den nächsten Tagen mit dem Bau einer Parkgarage unter dem Herz-Jesu-Platz als Teil eines Wohnprojekts. Dafür muss der Wochenmarkt ab Mitte Januar weichen. OB Bernd Häusler selbst informierte die Besucher des Wochenmarktes persönlich in der Vorweihnachtszeit (im Bild mit einem Besucher). Auch der Abriss der alten Kunsthalle beginnt nun, weitere Wohnbauprojekte kommen in 2018 dazu.

Die Brennkessel der weit über die Region bekannten »Stählemühle« bei Eigeltingen sollen in 2018 kalt bleiben, wahrscheinlich für immer. Das kündigt deren Betreiber Christoph Keller auf seiner Homepage an.



Die Brennkessel der Stählemühle. sub-Bild: Archiv

In 15 Jahren hatte Keller die Edelbrennerei zur Berühmtheit gemacht mit ganz besonderen Bränden alter Streuobstsorten und seinem eigenen Gin. Kaum ein Filmportrait ließ die Brennerei aus, doch für Keller kam nun wohl die Erinnerung, dass er einst hier an den See kam, um sich eine Auszeit zu nehmen. Die solle nun kommen, wird angekündigt. Die Vorräte reichen vermutlich noch bis zum Herbst 2018. Man habe auch bewusst keinen Nachfolger für den Brennbetrieb gesucht.



Bürgermeister Benjamin Mors sub-Bild: mu

Der neu gewählte Bürgermeister von Steiblingen, **Benjamin Mors**, wird sein Amt am 22. Januar, 19 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung übernehmen. Es wird der einzige Tagesordnungspunkt dieses Sitzungsabends sein, kündigt die Gemeinde an. Damit wird es eine kurze Zeit ohne Bürgermeister in der Gemeinde werden, denn der aktuelle Amtsinhaber, Artur Ostermaier, der am 2. Januar Geburtstag feiern durfte, wird nach 40 Amtsjahren am 11. Januar feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

**Martin Lang** – aus dem Herrn des Stadtjubiläums wird 2018

der neue Chef des Kulturbüros in Radolfzell – und dieser scharft auch nach einem kräftezehrenden 750-jährigen Stadtjubiläum kräftig mit den kulturellen Hufen: »Ich freue mich darauf, die kulturelle Fülle der Stadt weiterzuentwickeln und Radolfzell – wie im Stadtentwicklungsplan vorgesehen – als die Musikstadt am Bodensee zu etablieren«, erklärte der 34-jährige, ausgebildete Kulturmanager im Gespräch mit



Martin Lang sub-Bild: Michael Schrodt

dem WOCHENBLATT. Für ihn stecke Radolfzell voller kulturellem Potenzial, um »eine der führenden Kulturstädte am Bodensee zu werden«. Daran will er 2018 und in den folgenden Jahren arbeiten.

Am 5. März wird in Gailingen ein neuer Bürgermeister gewählt, denn Amtsinhaber **Heinz Brennenstuhl** will in den Ruhestand gehen. Schon am 18. November war die Stelle ausgeschrieben worden, aber bislang hat sich noch kein Kandidat gemeldet. Bis zum 5. Februar kann man sich bewerben.



Eines der Fragezeichen für 2018: wer wird Nachfolger oder Nachfolgerin von Heinz Brennenstuhl.

**Simone Weiß, Oliver Fiedler, Matthias Güntert, Dominique Hahn**  
redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

**Vortrag in Singen**  
**Die., 9. Januar**  
**Kluge Testamente für Eheleute**

Rechtsanwältin Tiefenthaler erklärt das Berliner Testament ohne Juristendeutsch.

Ort: Bildungszentrum, Zelgstr. 4,  
Zeit: 19.30 Uhr  
Eintritt: 5 Euro.  
Ohne Voranmeldung.

**RUBY**  
**SCHINDLER**  
Höllturm passage 5  
78316 Radolfzell  
Tel. 07732 - 93 99 724  
www.ruby-erbrecht.de

## Region

### START INS NEUE JAHR

Die erste WOCHENBLATT-Ausgabe ist eine ganz besondere. Denn nicht nur auf der Titelseite werden hier Ausblicke, Vorsätze, Ziele und Erwartungen für das neue Jahr formuliert. Auch auf den Seiten 7 bis 10 gibt es im Inneenteil dieser Ausgabe eine Vielzahl von Interviews, Statements und Wünschen zum Start ins neue Jahr.



## Hilzingen

### DIE SCHULE WÄCHST

Mit dem Ausbau der Peter-Thumb-Schule zur Gemeinschaftsschule steigen auch die Anforderungen an das Schulgebäude. Vor Kurzem konnten die Erweiterung der Mensa und ein neuer NWT-Raum fertiggestellt werden. Einige Baumaßnahmen stehen aber auch noch aus.

Mehr dazu auf Seite 5.

[www.waswannwo.tips](http://www.waswannwo.tips)



MUSIK  
KINO  
SPORT  
SHOPPING  
ETC.



WOCHENBLATT seit 1967

## Stockach



Mit einer hochklassigen Auswahl beeindruckte die Stadtmusik Stockach vor 600 Zuhörern beim Weihnachtskonzert unter MD Helmut Hubov (r.).  
 swb-Bild: wh

## Klassik trifft Moderne

### Stadtmusik Stockach begeistert mit Weihnachtskonzert

Klassik trifft Moderne, Profession trifft Begeisterung, Fingerspitzengefühl trifft Publikums-geschmack, so könnte in wenigen Schlagworten das Weihnachtskonzert der Stadtmusik umschrieben werden. Die Resonanz auf das Weihnachtskonzert der Stadtmusik Stockach in der Jahnhalle am Vorabend zu Weihnachten war durchweg das Gefühl eines gesteigerten Wohlbefindens voller Vorfreuden.

Dem dirigierenden Musikdirektor Helmut Hubov war wieder etwas gelungen, was vom Konzept und Rezept her einfach klingt, in der Umsetzung und Realisierung durch die Hobby-Musiker aber hohen professionellen Anforderungen genügt. Spannung erzeugen mit Gegensätzen, sich in das Publikum hinein-fühlen, mit herzerfrischender Begeisterung musikalisch kommunizieren. Und das Publikum war hochzufrieden, applaudierte voller Dankbarkeit und Begeisterung. Schon nach wenigen ersten Takten hatte der Funke gezündet und war von den leidenschaftlich und engagiert spielenden Musikanten auf das hingebungsvoll lauschend Publikum übersprungen.

Geschätzte 600 Zuhörer waren gekommen und eine begeisterte Chorsängerin brachte es auf

den Punkt: »Mein Mann und ich kommen jedes Jahr. Dieses Weihnachtskonzert ist wieder hervorragend.« Dem konnte auch Bürgermeister Rainer Stolz in seinen überschwänglichen Lobes- und Schlussworten nichts mehr hinzufügen. Gemeinsam verabschiedeten sich Orchester und Publikum in die anstehenden drei Sonntage mit »Stille Nacht, Heilige Nacht«.

Der erste Teil des Konzertes war den klassischen Komponisten Tielman Susato (um 1510/15 bis zirka 1570, Renaissance), Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759, Barock) und Dmitri Shostakovich (1906 bis 1975, klassische Moderne) gewidmet. Leicht, festlich, beschwingt, tänzerisch und voller Lebenslust präsentierten die einzelnen Instrumentengruppen Susatos »Danserye« und ließen die Bilder des tanzenden Adels in prunkvollen Gewändern unter kerzenstrahlenden Lüstern er-stehen. Händels »Feuerwerksmusik«, ebenfalls in fünf Sätzen, verleitete wohl manchen Zuhörer, wie von Moderatorin Nadine Heinze vermutet, zum stillen Mitsummen. Schwebend, eilend, hüpfend, ruhend, die Solistenstimmen technisch untadelig, so interpretierte das städtische Orchester mit starkem künstlerischen Ausdruck. Den sperrigen und technisch

komplexen Finalsatz von Shostakovichs »Symphonie Nr. 5« bewältigten die Musiker ohne schwerwiegende Patzer, verdienten sich so den erhobenen Daumen ihres Dirigenten und den stürmischen Applaus des Publikums. Nach der Pause beanspruchten die modernen Komponisten ihr Recht auf Darstellung. Das »Adiemus« ist nicht nur ein Musikprojekt des walisischen Komponisten Karl Jenkins (1944), sondern auch der Titel eines Liedes, das Jenkins als Werbeauftrag für eine amerikanische Fluggesellschaft komponierte. Die fliegenden Töne hieraus ergriffen die Zuhörer genauso wie das »Time« des Filmkomponisten Hans Zimmer (1957) aus der Schlusssequenz des Filmes »Inception« (Beginn) mit seiner wunderbaren Dynamik.

Nach Nadine Heinzles Weihnachtsgeschichte zur Frage ihres siebenjährigen Sohnes »warum es Weihnachten überhaupt gebe« erfreuten sich die Besucher an den »Weihnachtslieder Nr. 2« von Peter Hope (1930). Mit Oboen, Flöten und Klarinetten, mit der ganzen Stadtmusik Stockach schwebten sie leicht über verschnittene Weihnachtslandschaften in die kommenden Feiertage.

Wilfried Herzog  
[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Radolfzell

### Finissage in der »Villa Bosch«

Am Sonntag, 7. Januar, findet um 16 Uhr die Finissage der aktuellen Ausstellung des Kunstvereins in der Villa Bosch statt. Die beiden Künstler, die an der Ausstellung unter dem Titel »Haus.Tier« beteiligt waren, werden dabei auch zugegen sein. Martina Geist orientiert sich an Gegenständen aus dem Alltagsleben, die sie ins Holz schneidet, konsequent reduziert und abstrahiert. Schneiden ist ihre Form des Zeichnens, Auftrag und Durchreiben der Farbe in den Druckstock ihr malerisches Pendant. Der Druck meist ein Unikat und die Holztafel, skulptural greifbar, sind eigenständige Kunstwerke. Die 1961 in Stuttgart geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Stuttgart.

Der zweite Künstler, Abi Shek, bedient sich einer modernen und zugleich primitivistischen Formgebung. In seinen teils mit Tusche überzeichneten, puristisch anmutenden Holzschnitten bewegt er sich im magischen Raum der Schatten. Die Objekte lösen sich aus unseren Wahrnehmungskategorien und – mustern und ergeben Neues: Übergänge von menschlichem und kreatürlicherem Sein.

[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Radolfzell

### Galette des Rois

Zum alljährlichen Dreikönigskuchen-Essen – Galette des Rois – trifft sich der DFC Radolfzell am Montag, 8. Januar, um 18 Uhr im Rahmen eines festlichen Abends mit Musik im Strandcafé auf der Mettnau. Nähere Informationen und verbindliche Anmeldung bei Jürgen Dammert, Telefon 07732/9885800.

## WOCHENBLATT

seit 1967  
 mit den Teilausgaben  
 Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:  
 Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG  
 Postfach 320, 78203 Singen  
 Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
 Tel. 077 31/88 00-0  
 Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber  
 Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG  
 Geschäftsführung  
 Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
 V. I. S. d. L. p. G.  
 Verlagsleitung 077 31/88 00-49  
 Anatol Hennig  
 Redaktionsleitung  
 Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>  
 Anzeigenpreise und AGB's aus  
 Preisliste Nr. 50 ersichtlich  
 Nachdruck von Bildern und Artikeln  
 nur mit schriftlicher Genehmigung  
 des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
 Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
 übernommen. Die durch den Verlag  
 gestellten Anzeigen sind urheberrechtlich  
 geschützt und dürfen nur mit  
 schriftlicher Genehmigung des Verlags  
 verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
 Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVD/A AD A

## Stockach



Unter der Überschrift »Kauf eins mehr« sammelte die Junge Union (JU) Lebensmittel für die Stockacher Tafel. Die Nachwuchsorganisation der CDU unterstützt die wichtige Einrichtung. Mit dabei waren der Kreisverband der Jungen Union Konstanz (JU) zusammen mit dem JU Stadtverband Stockach. Im Stockacher Aach Center hatten alle Einkäufer die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Tafel zu informieren, sowie ein Produkt mehr zu erwerben, und dieses an die Stockacher Tafel zu spenden. Bei sehr guter Resonanz konnten so insgesamt knapp 30 Kisten mit Lebensmitteln gefüllt werden. »Wir wollen in der Vorweihnachtszeit ein Bewusstsein dafür schaffen, dass viele Menschen auf die Hilfe der Tafeln angewiesen sind und so für diese Menschen die Vorweihnachtszeit ein Stück weit erleichtern«, so die Junge Union im Pressetext. Der Leiter der Tafeln im Landkreis Konstanz, Udo Engelhardt, bedankte sich bei der JU für die Unterstützung. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Eigeltingen

### Schleuderpartie endet im Gegenverkehr

Am Samstagmorgen, kurz vor 9 Uhr, befuhr die 21-jährige Lenkerin eines Pkw Subaru die L 440 von Eigeltingen in Richtung Guggenhausen. Vermutlich aufgrund der Witterungsverhältnisse und nicht angepasster Geschwindigkeit geriet das Fahrzeug in einer Kurve ins Schleudern.

Der Pkw kam von der Fahrbahn ins Bankett ab und anschließend wieder auf die Fahrbahn zurück. Dort kam es im Weite-

ren zur Kollision mit einem entgegenkommenden Pkw Mazda, welcher mit einer 20-jährigen Fahrzeugführerin besetzt war.

An beiden Fahrzeugen entstand augenscheinlich wirtschaftlicher Totalschaden. Beide Beteiligten wurden verletzt, wobei die Verursacherin in einem naheliegenden Krankenhaus stationär aufgenommen werden musste, gab die Polizei am Sonntag bekannt.

## GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

**Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!**

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
 Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
 Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
 Tel. 0 77 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen  
 Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
 Tel. 0 77 31-95 57 286**

**BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH**



### Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

### im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

## HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · [www.metzgerei-hertrich.de](http://www.metzgerei-hertrich.de)

<b>Bierschinken</b> mit viel magerem Einlagefleisch, auch als Fleischkäse 100 g	<b>1,20</b>	<b>Hackfleisch</b> gemischt oder nur Rind oder nur Schwein 100 g	<b>0,79</b>
<b>feine haus eigene Mettwurst</b> es muss nicht immer Rügenwälder sein 100 g	<b>1,00</b>	<b>Rinderhochrücken</b> säftig durchwachsen für die Suppe, den Braten oder für Steaks 100 g	<b>1,59</b>
<b>Bierknacker / Pfefferbeißer</b> der würzige Snack / auch vakuumiert das Paar	<b>1,30</b>	<b>Rinderschulter</b> der magere, saftige Rinderbraten 100 g	<b>1,29</b>
<b>Rindersaftschinken</b> die magere Kochschinkenspezialität aus der Rinderkeule 100 g	<b>1,69</b>	<b>Badisches Schäufele</b> mild gesalzen und geräuchert / ohne Knochen 100 g	<b>0,90</b>

Wir wünschen unseren Kunden ein gesundes und frohes neues Jahr!

Handwerkstradition  
 seit 1907





## Stockach

# »Jeder darf machen, was er will, ...

... solange es dem Ziel dient.«/WOCHENBLATT-Interview mit Narrenrichter Jürgen Koterzyna

Kurz, aber heftig. Nur 39 Tage dauert die Fasnetsaison 2018, die in Stockach am Samstag, 6. Januar, mit der »Dreikönigssitzung« im Bürgerhaus »Adler Post« beginnt. Doch Narrenrichter Jürgen Koterzyna ist mit der ihm eigenen Tatkraft entschlossen, jeden einzelnen Tag närrisch bis zur Neige auszukosten, wie er im WOCHENBLATT-Interview verriet.

**WOCHENBLATT:** Die Stockacher Fasnet beginnt am Samstag, 6. Januar 2018, pünktlich um 20 Uhr mit der »Dreikönigssitzung«. Doch 2017 hatte das Narrengericht mit der Pünktlichkeit so seine Probleme?

**Jürgen Koterzyna:** Das stimmt. Doch es war nicht unsere Schuld, dass wir zur Strafweingabe von Malu Dreyer, der Beklagten 2017, anderthalb Stunden zu spät kamen. Wir sind pünktlich um 12 Uhr in Stockach losgefahren, standen dann aber stundenlang im Stau. Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz musste auf uns warten, hat es aber mit Humor genommen. Sie selbst hat sich ja auch verspätet: Der Strafwein sollte bis Lätare, dem vierten Fastensonntag, vor Ostern, geliefert werden, doch die Übergabe der zweieinhalb Eimer Wein, also der etwa 150 Liter, erfolgte erst im Oktober.



Narrenrichter Jürgen Koterzyna (links) und das Narrengericht werden von der Gesellschaft »Freiheit statt Baden-Württemberg« zu »Badnern des Jahres 2017« gekürt.

Wahlen nichts zu tun und wird deswegen weiterhin von uns ausgeübt. Es ist auch nicht auf den Bürgermeister beschränkt – das kann jeden treffen.

**WOCHENBLATT:** Das Narrengericht wurde seinerseits von städtischer Gewalt getroffen. Sind die Strafzettel wegen falschen Parkens, die an den »Bunten Abenden« ausgestellt wurden, inzwischen bezahlt?

**Jürgen Koterzyna:** Ja, wir haben alle Strafzettel beglichen und die Sache in gegenseitigem Einvernehmen zwischen uns und der Stadt gelöst.

de« unter dem Motto »Oscarnacht«.

**WOCHENBLATT:** Wird es zur »Dreikönigssitzung« wieder die laut Bürgermeister Rainer Stolz »frivole Dekoration« im Bürgerhaus geben?

**Jürgen Koterzyna:** Frivol? Nein. Die Dekoration ist festlich und einladend. Wir haben sie sogar noch erweitert und verfeinert. So wird unter anderem auch das Rednerpult im gleichen auberginefarbenen Stoff ausgelegt werden. Gastredner werden übrigens Ernst Stocker aus der Schweiz, Regierungsrat

des unserer 19 Mitglieder eine besondere Aufgabe erhalten. So ist beispielsweise Harry Hahn als Majordomus für unsere Immobilien mit dem Hans-Kuony-Haus und dem Narrenstüble zuständig, Jochen Sigg kümmert sich um Musik und Programm und Frank Eichwald ist unser Sponsoring-Beauftragter.

**WOCHENBLATT:** Welche Narrentreffen besuchen Kollegium und Gliederungen 2018?

**Jürgen Koterzyna:** Am 5. Januar, dem Tag vor der »Dreikönigssitzung«, sind wir zu Gast in Oberägeri, und wir gehen mit 176 Hästrägern inklusive Musik zwei Tage nach Gengenbach und später noch nach Siebnen in der Schweiz.

**WOCHENBLATT:** Wieder kein Besuch der närrischen Veranstaltungen im Raum Stockach?

**Jürgen Koterzyna:** Wir freuen uns immer über Einladungen aus der Nachbarschaft. Das ist uns auch wichtig. Und wenn das zeitlich passt, besuchen wir gerne Fasnetsumzüge in der Verwaltungsgemeinschaft. So sind wir auf jeden Fall 2019 beim Jubiläum in Seelfingen mit dabei.

**WOCHENBLATT:** Zurück zu den eigenen Veranstaltungen des Narrengerichts. Der Hänseleball ist wieder zu einem festen Bestandteil im

Programmpunkte wiederholt. Und die sind stets hochkarätig.

**WOCHENBLATT:** Wer gibt 2018 in der Hans-Kuony-Kapelle den Ton an?

**Jürgen Koterzyna:** Simone Renz steht uns noch für eine weitere Saison zur Verfügung. Aber wir würden sie gerne längerfristig an der Spitze der HKK sehen.

**WOCHENBLATT:** Immerhin eine Frau an der Spitze der Hans-Kuony-Kapelle. Aber einen Orden gibt es dafür nicht. Die sind weiterhin den Männern vorbehalten?

**Jürgen Koterzyna:** Aber nein. Unsere engagierten Damen werden weiterhin Orden von der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) erhalten. Dafür schlagen wir sie gerne vor und setzen uns für die Ordensvergabe ein. Aber in der Stockacher Fasnet sind Ehrenzeichen weiterhin den Männern vorbehalten. Unsere Damen müssen sich auch gar nicht mit Ordenszeichen schmücken, da sie ja bereits von Natur aus sehr attraktiv sind.

**WOCHENBLATT:** Anderthalb Jahre Narrenrichter Jürgen Koterzyna. Wie ist Ihr Fazit?

**Jürgen Koterzyna:** Es macht großen Spaß, und auch die Zusammenarbeit mit den Gliederungen läuft bestens. Wir haben aus meiner Sicht ein sehr gutes Miteinander.

**WOCHENBLATT:** Sie legen Wert auf eine funktionierende Organisation und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Ziehen Ihre närrischen Mannen mit?

**Jürgen Koterzyna:** Der Anspruch der Stockacher Fasnet hängt nicht vom jeweiligen Narrenrichter ab, sondern ist seit Bestehen des närrischen Brauchtums unverändert immer der gleiche geblieben. Wir wollen eine würdige, niveauvolle Fasnet machen, und dazu kann jeder beitragen. Jeder darf sich engagieren und jeder darf machen, was er will, solange es dem Ziel dient.

**WOCHENBLATT:** Bei den Querelen der Regierungsbildung in Berlin – hat das Narrengericht einen Beklagten gefunden?

**Jürgen Koterzyna:** Aber natürlich. Der Name wird allerdings, wie immer, erst auf der »Dreikönigssitzung« bekannt gegeben.

Interview: Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net



## ► FRÖHLICH

Viele Besucher strömten in die Turnhalle der Freien Waldorfschule Wahlwies, um das Adventskonzert der Unter- und Mittelstufe mit 184 Schülern und Lehrern unter der Leitung von Heidrun Menzel zu erleben. Ob fröhliche Weihnachtslieder, stimmungsvolle Orchesterstücke oder im Chor gesprochene Gedichte – es fügte sich laut Pressetext der Schule alles wunderbar ineinander. swb-Bild: Jürk Langer



## ► TISCHMESSE

Das gewerbliche Stockach en miniature wird bei der Tischmesse am Sonntag, 15. April, in der Jahnhalle gezeigt. Wer mit dabei sein möchte, findet das Anmeldeformular zusammen mit weiteren Informationen unter [www.stockach.de](http://www.stockach.de). Teilnehmen können Betriebe aus der Stadt oder der Verwaltungsgemeinschaft Stockach mit Bodman-Ludwigshafen, Orsingen-Nenzingen, Mühllingen, Eigeltingen und Hohensfeld, und jeder hat eine Tischlänge Platz zur Präsentation. Veranstalter ist die Wirtschaftsförderung der Stadt mit Ansprechpartner Sebastian Scholze unter der Telefonnummer 07771/80 21 14 oder [wifoe@stockach.de](mailto:wifoe@stockach.de). swb-Bild: Stadt Stockach



Mit der »Dreikönigssitzung« am 6. Januar im Bürgerhaus »Adler Post« läutet die Stockacher Fasnet eine neue närrische Saison ein.

**WOCHENBLATT:** 2017 war für das Narrengericht ein besonderes Jahr: Es wurde vom »Bund Freiheit statt Baden-Württemberg« zum Badner des Jahres gekürt. Ist daraufhin mit mehr Gelb im Häs und einem Ersatz des Narrenmarches durch das Badner Lied zu rechnen?

**Jürgen Koterzyna:** Nein, am Häs und am Narrenmarsch ändert sich nichts. Aber wir sehen die Auszeichnung als eine Wertschätzung an, über die wir uns sehr gefreut haben. Die Würdigung zeigt auch, dass wir über die Stadtgrenzen von Stockach hinaus wahrgenommen werden.

**WOCHENBLATT:** Rainer Stolz wurde bei der Bürgermeisterwahl am 24. September 2017 für weitere acht Jahre im Amt bestätigt. Ist er nach diesem Wählervotum nun sicher vor närrischen Attacken und verbalen Seitenhieben in der Fasnet?

**Jürgen Koterzyna:** Es ist Recht und Pflicht der Narren, den »Mächtigen« den Spiegel vorzuhalten. Dieses Recht hat mit

**WOCHENBLATT:** Doch nun zu 2018. Stehen Jubiläen an?

**Jürgen Koterzyna:** Jede Menge: 25 Jahre Hans-Kuony-Post, 55 Jahre Gliederung der Aktiven Laufnarren, 275 Jahre allererste Abschrift des Privilegs, 45 Jahre Narrenbrunnen und 90 Jahre Laufnarrenkappe. Aber keine Sorge, es ist kein Narrentreffen deswegen geplant.

**WOCHENBLATT:** Sehr viele Jubiläen für eine so kurze Fasnet. Freuen Sie sich auf die kurze Saison

oder bedauern Sie, so wenig Zeit für die Narretei zu haben?

**Jürgen Koterzyna:** Sowohl als auch. Einerseits ist es schön, dass alles so kompakt abläuft und es zwischendrin keinen Leerlauf gibt. Andererseits muss die kurze Zeit aber auch gut geplant und organisiert und optimal genutzt werden. In diesem Jahr wird es übrigens keinen »Bunten Abend« geben. Das liegt aber nicht nur an der Kürze der Zeit, sondern am so-wie-gültigen Zwei-Jahres-Rhythmus. Und 2017 hatten wir ja sehr gelungene »Bunte Aben-

den des Kantons Zürich, und Holger Schank von der Meßkircher Katzenzunft sein.

**WOCHENBLATT:** Gibt es personelle Wechsel im Narrengericht?

**Jürgen Koterzyna:** Für die aktuelle Saison hat keiner der Kollegen seinen Austritt erklärt, so dass wir niemand auf der »Dreikönigssitzung« verabschieden müssen. Nur in der Ämterverteilung ergeben sich die bereits bekannten Änderungen, die zur neuen Saison in Kraft treten: Neuer Laufnarrenvater wurde Michael Zehnle, Pritschenmeister Helmut Lempp. Überhaupt wird nun je-

nährisches Programm geworden?

**Jürgen Koterzyna:** Ja, der Hänseleball hat im letzten Jahr sehr gut funktioniert und wird wieder im Bürgerhaus stattfinden. Ebenso der Hemedglonkerball und der Laufnarrenmarkt.

**WOCHENBLATT:** Der Damenkaffee der Alt-Stockacherinnen wird vom Narrenrichter in seinem Restümee alljährlich gelobt. Wie kann hier eine Beurteilung vorgenommen werden – Männer sind doch gar nicht zugelassen?

**Jürgen Koterzyna:** Ab 19 Uhr sind auch die Männer eingeladen, und dann werden einige



Die Aktiven Laufnarren brachen in neue Galaxien auf: 2017 wurde ein Bunter Abend unter dem Titel »Oscarnacht« gezeigt, 2018 macht diese Veranstaltung turnusgemäß eine Pause. swb-Bilder: sw

## Eigeltingen

### Börse mit vielen Chancen

Ein ergebnisreiches Revier für Schnäppchenjäger! Am Samstag, 24. Februar, findet von 13 bis 15 Uhr eine Kinderkleiderbörse für Selbstanbieter in der Krebsbachhalle in Eigeltingen statt. Veranstalter sind die Kindergärten Heudorf und Honstetten. Schwangere dürfen bereits um 12.30 Uhr in die Krebsbachhalle, der Mutterpass sollte allerdings mitgebracht werden. Nähere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie noch zu verborgene Verkaufsstelle gibt es am Freitag, 12. Januar, und Freitag, 19. Januar, unter der Telefonnummer 07774/92 13 26 oder per E-Mail an [kinderartikel@web.de](mailto:kinderartikel@web.de). Selbstanbieter verkaufen Frühjahrs- und Sommerbekleidung von Größe 56 bis 176, Kinderwagen, Auto- und Fahrradsitze sowie Fahr- und Laufräder oder Bobbycars. Zur Stärkung gibt es Kaffee und köstliche Kuchen und Torten – natürlich auch zum Mitnehmen. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)



## Zizenhausen

### Ein Haus auf Stelzen

#### Mehr Sonnenschein für Kindergarten Sonnenschein

Ein Modell steht im Flur des Kindergartens. Es zeigt ein Häuschen auf Stelzen, aus buntem Holz angefertigt und adrett anzusehen. Eines der Lieblingspielgeräte der Kinder im Kindergarten Sonnenschein in Zizenhausen, erklärt Leiterin Elke Tonner. Allerdings fehlen verschiedene Geräte, mit denen der spielerische Nutzfaktor des Häuschens erhöht werden kann - ein Flaschenzug, Bagger, ein Sandförderband oder Mittel zum Bewegen von Kies. Diese Geräte können nun angeschafft werden, denn Gottfried Feiß aus Bodman-Ludwigshafen und Stefan Sigwarth aus Zizen-

hausen haben dem Kindergarten eine weihnachtliche Finanzspritze in Höhe von je 750 Euro zukommen lassen. Das Geld ist laut Elke Tonner hoch willkommen. Die Stadt Stockach saniert und erweitert das Kindergartengebäude gerade, und nun können die Kindergartenkinder ihrerseits rund um das Stelzenhäuschen baulich aktiv werden. Mit den neuen Geräten können sie sich nach Herzenslust austoben - die Wünsche dafür sind schon lange vorhanden. Ortsvorsteher Michael Junginger freute sich über das Geld, und Stefan Sigwarth betonte bei der Spenden-

übergabe, dass er bewusst soziale Zwecke vor Ort unterstützen will. Er wolle der Region etwas zurückgeben, da sie ihm auch viel gebe. Schließlich kommen seine Kunden größtenteils aus Zizenhausen, Stockach und Umgebung. Und so wisse er, dass das Geld auch dort ankomme, wo es gebraucht wird. Leiterin Elke Tonner nahm die Schecks über insgesamt 1.500 Euro gerne entgegen, denn sie kann den »Sonnenschein«-Kindern nun eine weitere Spielattraktion bieten und das Stelzenhaus weiter aufwerten.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Stockach



Einen von vielen Unterhaltungsmomenten beim Seniorennachmittag in der Jahnhalle in Stockach bot der Unterstufenchor des Nellenburg-Gymnasiums Stockach unter Leitung von Stefan Gräsele und Begleitung durch Celina Grosch am Keyboard.



Die Spende ist eine starke Sache - davon sind Renate Rösgen, Gemeinderätin und stellvertretende Ortsvorsteherin, Ortsvorsteher Michael Junginger aus Zizenhausen, Kindergarten-Leiterin Elke Tonner sowie die Spender Gottfried Feiß und Stefan Sigwarth überzeugt.

## Umweltschutz, Musik, Glatteis

### Seniorennachmittag mit umfangreichem Programm

Der Seniorennachmittag der Stadt Stockach in der Jahnhalle wird immer beliebter. »So viele Senioren und ältere Mitbürger habe ich noch nie in der Jahnhalle gesehen.« Bürgermeister Rainer Stolz und Organisatorin Cornelia Giebler strahlten und waren mit der Resonanz hochzufrieden. Erfreulich war ebenso die große Zahl der Teilnehmer aus den Senioren- und Betreuungshäusern in Stockach. Das umfangreiche Programm hatte seinen Schwerpunkt im musikalischen Bereich. Dass der TV Jahn Zizenhausen mit drei Kinder- und Jugendgruppen den Nachmittag turnerisch und tänzerisch bereicherte, war ein zusätzliches Plus. Der Eintracht-Chor Stockach unter seinem Dirigenten und Arrangeur Udo Krummel leitete den unterhaltsamen Nachmittag mit vier Advents- und Weihnachtsliedern ein. Mit dem Ding-Dong der Weihnachtsglocken und einem jauchzenden

Hallelujah bereiteten die Sänger den Boden für die Begrüßung durch den Bürgermeister. Einmal mehr freute er sich über das »Gefühl des gerne miteinander Zusammenseins« und lenkte den Blick auf die Millioneninvestitionen in Schulen-, Kindergarten- und Krankenhausbereich. Nicht nur in der Weihnachtszeit sollte den Mitbürgern gedankt werden, die für andere da sind und anderen Menschen helfen. Und das Stadtoberhaupt setzte sich eine knallrote Weihnachtsmännchenmütze auf, stellte sich in die zweite Reihe des Eintracht-Chores und sang hörbar mit bei den weltlichen Liedern »Ein Freund, ein guter Freund«, »Hinterm Horizont geht's weiter« und dem flotten »Let the Sunshine in«. Mit dem Unterstufenchor des Nellenburg-Gymnasiums Stockach, unter Leitung von Stefan Gräsele, wurde die Stimmung festlich und feierlich. Sie sangen in Latein (»Magnificat«),

Englisch (»Breath of Heaven« - der Atem des Himmels) und Deutsch (»Tief im Wald steht eine Tanne«) und wurden zweimal am Keyboard begleitet von Celina Grosch aus der neunten Klasse am Gymnasium. Pfarrer Rainer Stockburger von der evangelischen Kirche in Stockach unterhielt mit einer tiefen Geschichte vom auf der Straße verlorenen Dekorations-Weihnachtengel. Er war wegen Glatteises von der Ladefläche eines Lkws gefallen und wurde von einem aufmerksamen Autofahrer mit dem Hinweis »Glatteis« am Fahrbahnrand wieder aufgestellt. In gereimten Versen und melodisch brachte Regina Gromball »In Sachen Umweltschutz« die Zuhörer zum Schmunzeln. Vor dem großen, umfangreichen Auftritt des Jugendblasorchesters unter Helmut Hubov begeisterten die Kinder aus Zizenhausen in bunten Outfits die Senioren. Wilfried Herzog  
redaktion@wochenblatt.net

## Vereine

### Eigeltingen

**SKICLUB**  
Skikurs/Ausfahrten Alpenarena Hochhäderich Termine: 13./20./27.1 sowie 3./24.2.  
Abfahrt: 6 Uhr an der Krebsbachhalle.  
Anmeldung bis 7.1. unter www.sc-eigeltingen.de.

## Kirchen

**Evangelische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.1.2018:  
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanhtonkirche.  
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

**Katholische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.1.2018:  
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:  
»Stockach«: Sa., 10.30 Uhr hl. Messe; So., 10.30 Uhr hl. Messe.

»Hindelwangen«: Sa., 8.45 Uhr hl. Messe. »Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe. »Mühlingen«: Sa., 9 Uhr hl. Messe. »Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.  
»Zizenhausen«: Sa., 9 Uhr hl. Messe.  
»Meinwangen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.  
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Espasingen«: Sa., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.  
»Wahlwies«: Sa., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

**Evangelische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.1.2018:  
»Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.  
»Schlosskapelle Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

**Katholische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.1.2018:  
»Seelsorgeeinheit Krebsbachthal/Hegau«:  
»Eigeltingen«: Fr., 18.30 Uhr Vorabendmesse.  
»Heudorf«: Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier.  
»Honstetten«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.  
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Orsingen«: Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier.  
»Rorgenwies«: Fr., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

## Stockach

### In 80 Tagen um die Welt

In die besinnliche Zeit mischt sich die Nürrische: Die Fasnet 2018 wirft ihre Schatten voraus, denn die kurze Saison in diesem Jahr will lange genutzt werden. Die Stockacher Hänsele kündigen bereits ein »Save The Date« an, einen zu reservierenden Termin. Am Samstag, 27. Januar, laden sie zu ihrem Hänseleball in das Bürgerhaus »Adler Post«. DJ Kaufe wird brandheiße Scheiben für coole Partypeople auflegen, die schönsten und schrillsten Kostüme werden prämiert, und das Motto lautet »In 80 Tagen um die Welt«. Einlass zum Hänseleball ist um 19 Uhr, Start des Programms um 20 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.haensele-stockach.de.

## Stockach

### Skatturnier bei Kolping

Das inzwischen 36. Kolping-Skatturnier in Stockach findet statt am kommenden Sonntag, 7. Januar, ab 14 Uhr (Einlass ist ab 13 Uhr) im Pallottitheim in der Pfarrstrasse 3. Der Erlös der traditionsreichen Veranstaltung ist für das Projekt »Schulbau in Burkina Faso« des Vereins »Helfen-was-sonst e.V.« aus Stockach vorgesehen, teilte die Kolpingsfamilie in ihrer Einladung mit. Die Preise für die Gewinner und platzierten Teilnehmer gestalten sich entsprechend der Teilnehmerzahl: zum Beispiel gibt es bei 50 Teilnehmern für den 1. Platz 200 Euro, für den 2. Platz 100 Euro und für den 3. Platz 50 Euro und natürlich attraktive Sachpreise für weitere Platzierungen.  
redaktion@wochenblatt.net

... seit über 60 Jahren für Sie da.

**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110  
Krankentransport: 19222  
Polizei Stockach: 07771/9391-0  
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117  
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525  
Notruf: 112  
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111  
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511  
Tierrettung: 0160/518715  
Krankenhaus Stockach: 07771/8030  
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

**24-Std. Notdienst WIDMANN**  
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
07731/8 30 80 gew.

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150  
24-h-ServiceNummern:  
Gas 07771/915511  
Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:  
0800/7750007\* (\*kostenfrei)

**Apotheken-Notdienst**

**0800 022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienste**  
06./07.01.2018  
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

## Engen

### »Integration kann gelingen«

Mit dem mehrfach ausgezeichneten Film »In our country« von der aus Engen stammenden Produzentin Saskia Hahn, wurde die »Lange Nacht der kurzen Filme« in der Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter im Schützenturm eröffnet. Die Produzentin stand dem Publikum

nach der Vorführung des bewegendsten Films über den Flüchtling Tekle Rede und Antwort. »Integration kann gelingen und jeder von uns kann dazu beitragen«, so Saskia Hahn. Im Anschluss folgten noch viele spannende Kurzfilme unter dem Motto »Nebenan«.



Produzentin Saskia Hahn aus Engen. swb-Bild: ha

## Neuhausen

### Vergnügliches zum Jahresbeginn Komödie mit Hegauer Charme

Seit über 30 Jahren ist es Garant für beste Unterhaltung zum Jahresbeginn: Das Mundart-Theater Neuhausen. In all den Jahren waren es 32 Stücke mit 34 verschiedenen Akteuren, 15 Soubuffeuren und drei Regisseuren aus Neuhausen und naher Umgebung. Auch im noch jungen Jahr

2018 lädt die Theater-Truppe zu einer vergnüglichen, kurzweiligen Komödie - natürlich in der charmanten Hegauer Mundart, - in das Bürgerhaus Neuhausen ein. Aufgeführt wird das Stück »Drei Mann in einem Boot« am Samstag, 13. Januar um 19.30 Uhr und am Sonntag, 14. Januar um 19 Uhr

(Einlass jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn). Mit dabei sind Heiner Ranzenberger, Michael Rose, Angela Greutter, Jaqueline Wenger und Edgar Rathfelder. Karten gibt es an der Abendkasse, weitere Informationen unter [www.theater-engen-neuhausen.de](http://www.theater-engen-neuhausen.de).

- Anzeigen -

## ERWEITERUNG DER PETER-THUMB-GEMEINSCHAFTSSCHULE HILZINGEN

# BESTENS FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET



Die Verantwortlichen von Schule und Gemeinde nahmen gemeinsam mit den Planern schon einmal in der jüngst erweiterten Mensa Platz.

swb-Bild: dh

Es brummt an der Peter-Thumb-Schule in Hilzingen: Mit der Erweiterung zur Gemeinschaftsschule schreitet auch der Ausbau des Schulgebäudes immer weiter voran. Erst vor kurzem konnten die verantwortlichen Planer gemeinsam mit Schulleitung und Gemeindeverwaltung die Erweiterung der Mensa und den neuen Naturwissenschaftsraum der Öffentlichkeit präsentieren. Die Erweiterung der Mensa war dringend notwendig geworden, weil bereits in den letzten Jahren der Bedarf

merklich gestiegen war. Würden zu Beginn zwischen 100 und 150 Essen pro Monat ausgegeben, sind es mittlerweile sage und schreibe 950 Essen. Bedenkt man, dass die Gemeinschaftsschule jedes Jahr um eine Klassenstufe erweitert wird, bis 2020 die Klassenstufe zehn erreicht ist, dann ist absehbar, dass die Anforderungen an die Mensa weiter steigen werden, so die Zukunftsprognose. Durch die Erweiterung, die jetzt vorgenommen wurde, kann die

zusätzliche Bedarf aber problemlos aufgefangen werden, sind sich Schulleiter Martin Trinkner, Hauptamtsleiter Markus Wannemacher und Bürgermeister Rupert Metzler sicher. Durch die Erweiterung verfügt die Mensa der Peter-Thumb-Schule nun über insgesamt 240 Plätze. Für den Ausbau wurde der ehemalige Töpferraum der Schule umgebaut. Dazu musste eine Trennwand entfernt werden. Der Raum wurde mit einer Akustikwand und Akustik-Deckenelementen versehen, außerdem

wurde der alte Bodenbelag aufgearbeitet und sieht jetzt wieder aus wie neu. Insgesamt wurden 110.000 Euro in die Erweiterung der Mensa investiert. Direkt oberhalb der Mensa ist der neue Fachraum für Naturwissenschaft und Technik entstanden, der den neuesten Standards entspricht und für eine Klassengröße bis 28 Schüler ausgelegt ist. Auch diese Maßnahme war dringend notwendig, nachdem die Gemeinschaftsschule im jetzigen Schuljahr Klassenstufe

sieben erreicht hat. Der Umbau des Fachraums kostete insgesamt 490.000 Euro, wobei 110.000 Euro auf die Ausstattung und rund 100.000 Euro auf neue Lehrmittel entfallen. Damit ist es aber noch nicht getan. In den nächsten zwei Jahren soll der Südbau umgestaltet und durch einen zusätzlichen Anbau erweitert werden, um die Peter-Thumb-Schule fit für die Zukunft zu machen.

Dominique Hahn  
[hahn@wochenblatt.net](mailto:hahn@wochenblatt.net)

**SPEICHER**  
MALER- UND SANIERUNGSTECHNIK  
Gewerbestraße 23 · 78247 Hilzingen  
Tel. 0 77 31 / 1 33 78 · Fax 0 77 31 / 18 33 00  
E-Mail: [info@speicher-mst.de](mailto:info@speicher-mst.de)

Maler- und Lackierarbeiten,  
Wasser- und Brandschadensanierung,  
Freier Sachverständiger,  
Fachbetrieb für Schimmelpilzsanierung, Fliesenreparaturen,  
Bodenbeschichtungen, Bodenbeläge, Bootsaufbereitungen

Tradition und Fortschritt

**HILZINGEN IM HEGAU**

Wir wünschen unseren Schülern  
in der neuen Mensa  
einen angenehmen Aufenthalt!

Wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit  
und wünschen  
viel Freude  
in den  
neuen  
Räumlichkeiten.

**lohnerbau.**

SIEGFRIED LOHNER · MAURERMEISTER  
Vorstadt 30 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33 / 68 66

**Straub**  
Installationen

■ Sanitäre Anlagen ■ Heizungen ■ Kundendienst

Roseneggstr. 22 b Tel. (0 77 31) 87 68-0  
78247 Hilzingen Fax (0 77 31) 6 05 02

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau und bedanken uns für die Auftragserteilung der Elektroinstallation

**Elektrotechnik**  
**Klimatechnik**  
**Photovoltaik**  
**Service für Lüftungsanlagen**

**lozzo e.K.** [www.lozzo.de](http://www.lozzo.de)  
Elektromeisterbetrieb  
Claudio Iozzolino

Hebelsteinstr. 8  
78247 Hilzingen  
Tel. 07731 - 97647-00  
Fax 07731 - 97647-01  
E-mail [claudio.iozzolino@lozzo.de](mailto:claudio.iozzolino@lozzo.de)

Herzlichen  
Glückwunsch

Rossella Celano  
Tel. 077 31 / 8800-13  
[r.celano@wochenblatt.net](mailto:r.celano@wochenblatt.net)

Sonja Eiffridt  
Tel. 077 31 / 8800-33  
[s.eiffridt@wochenblatt.net](mailto:s.eiffridt@wochenblatt.net)

zum gelungene  
Neubau!

**WOCHENBLATT** seit 1967

Verlegen und Liefern von Bodenbelägen  
TOP ist unsere Ware:  
Danke für das Vertrauen und viel  
Glück auf erfolgreichem Boden!  
Ihr Meisterbetrieb

**TOP**

BODENBELÄGE  
Otto-Hahn-Str. 26, 78224 Singen  
Telefon 0 77 31 / 18 23 35  
[www.topbodenbelag.de](http://www.topbodenbelag.de)

Aus dem Herzen der Region

**RANDEGGER**  
ACE-Vitamin-Drink  
Nur 23,3 kcal  
je 100 ml

[www.randegger.de](http://www.randegger.de)





## Ski Heil

Liqui Filter spendet Helmüberzüge

Ein Jubiläum feiern und gleichzeitig etwas Gutes tun. Das dachte sich die im Anlagenbau tätige Firma Liqui Filter aus Engen, die ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Aus diesem Anlass überreichte Maurizio Gallace (Leitung Finanzen und Personal) im Bildungszentrum Engen, Ski-Helmüberzüge im Wert von 1.300 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Initiative Bildungsstandort Engen, Peter Pütz. »Wir freuen uns sehr über dieses Sponsoring«, erklärte Pütz.

Da die Firma das Bildungszentrum Engen unterstützen wollte, hatte der Förderverein die Idee, für die jährlich stattfindende Skifreizeit, an der die sechsten Klassen des Anne-Frank-Schulverbunds und die siebten Klassen des Gymnasi-



Sie freuen sich über die Spende der Firma Liqui Filter aus Engen, von links: Ernst Schmalenberger, stellvertretende Schulleiter Gymnasium Engen; Wolfram Vent-Schmidt, Schulleiter AFS; Maurizio Gallace, Liqui Filter; Peter Pütz, Vorstand IBE; die Lehrer Joachim Kiefer, Stephan Pfau, Daniel Jedlicka, Michael Heller, Jörn Weprich, Martin Langer und Martina Saalfrank (IBE). swb-Bild: ha

ums Engen teilnehmen, universelle, verschiedenfarbige Helmüberzüge zu verteilen. So können künftig die begleitenden Sportlehrer, ihre Schüler, welche in schulformübergreifen-

den Gruppen nach Fahrkönnen/Leistungsstand eingeteilt sind, unterscheiden. Somit ist eine bessere Aufsicht und Sicherheit gewährleistet.

redaktion@wochenblatt.net

## Engen



Mit Ludwig Roob in der Hauptrolle des Geschäftsmanns Scrooge und vielen weiteren tollen Schauspielern der Theater AG des Gymnasiums Engen, inszenierten die Schüler unter dem Titel »Die Geister, die ich rief«, die bekannte Weihnachtsgeschichte »A Christmas Carol« nach Charles Dickens. In dem sozialkritischen Stück wird die Wandlung des geizigen Scrooge in einen barmherzigen Menschen mit Hilfe von drei Geistern der Weihnacht gezeigt. Zusammen mit der Bühnenmusik AG und Technik AG sowie vielen weiteren Helfern und Lehrern entstand eine geniale Theateraufführung. Schulleiter Thomas Umscheiden gab als Überraschung am Ende die neue Bildungspartnerschaft mit der Stubengesellschaft Engen bekannt. swb-Bild: ha

## Gailingen

## Eigenes »Haus« für Gangtrainer Jugendwerk feiert Einweihung im Frühreha-Bereich

Jetzt steht er da, wo er hingehört: Der Gangtrainer, der im Juni 2014 als erster Prototyp seiner Art im Hegau-Jugendwerk (HJW) in Betrieb ging und seitdem in der Therapie ständig im Einsatz ist, hat einen eigenen Anbau erhalten. Die langen Wege zum Trainingsgerät gehören damit der Vergangenheit an. »Jetzt steht der Gangtrainer an der richtigen Stelle«, freute sich Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, erster Vorsitzender des Fördervereins.

Der Förderverein hatte rund ein Drittel der Gesamtkosten von 170.000 Euro getragen. Mit dieser »sinnvollen Maßnahme« wolle der Förderverein mit dazu beitragen, dass das Hegau-Jugendwerk auch weiterhin die Nase vorn habe, so Brennen-



Stefan Daub, Dr. Klaus Scheidtmann und Heinz Brennenstuhl freuen sich über den Anbau. swb-Bild: aj

stuhl. Das HJW war bei der Entwicklung des Lyra-Gangtrainers durch die ETH Zürich eingebunden, erläuterte Dr. Klaus Scheidtmann. Das HJW war die erste Klinik deutschlandweit, welche das Gerät im Einsatz hat.

Wie richtig die Entscheidung dafür war, konnte Stefan Daub, Leiter der Physiotherapie, aus Erfahrung berichten. Der Gangtrainer bringe dem Patienten deutlich bessere Fortschritte als die Standardgeräte.

redaktion@wochenblatt.net

## Volkertshausen

## Wilde Weihnachtstriebe

Deftiges Theater in Volkertshausen erlebt

Kaum haben wir Weihnachten und all die unweigerlich dazugehörige Vorbereitungshektik herumgebracht, holte die Theatergruppe Volkertshausen mit ihrem Stück »Die wilden Weihnachtstriebe!« gnadenlos die Zuschauer zurück in den Vorweihnachtstrübel.

Das heurige Weihnachtsspektakel in der Wiesengrundhalle organisierte die Narrenzunft Rehbock. Das Stück von Beate Irmsch dürfte gemessen an den Lachattacken des Publikums ein Volltreffer gewesen sein. Schon beim dynamischen Auftakt lassen Mia Knascht (Tanja Beschle), ihre Freundin Karin Helmi (Britta Binder) zusammen mit Mias Vater (Niko) Klaus Mockel (Markus Sturm) wissen, was sie von Mias Ehemann Erwin Knascht (Thomas Habler) halten.

Doch die witzig derben Sprüche der Drei überbietet Erwin selbst und präsentiert sich als der größte Geizhals im ganzen Hegau. Als Mutter Mia auch noch beim Förster Karl Fister (Marcel Beck) einen Tannenbaum für 20 Euro organisiert und sich zu allem Unglück auch noch die »geliebte« Erbtante Kätchen



Tolles Theater, tolle Stimmung beim Volkertshausener Weihnachtstheater. swb-Bild: uj

(Marlies Breinliger) einlädt, eskaliert der Streit zur Gaudi des Publikums.

Förster Karl entpuppt sich bald als der heimliche Geliebte der Tochter Rosi (Stephanie Cordobes). Nicht nur das Publikum, auch die Akteure mussten lautstark lachen, als ausgerechnet Metzgereichefin Tanja Beschle alias Mia Knascht im Text hatte, dass das Aldi-Fleisch so gut sei wie das beim Metzger Beschle.

Opa Nikolaus gibt Erwin den »Tipp« einfach den Baum aus

dem Wald zu kauen. In großer Freude, Geld einzusparen und auch noch der sich an Weihnachten stets großzügig erweisenden Tante Kätchen ein schönes Fest beschern zu können, macht er sich mit einem Fuchschwanz bewaffnet auf in die Schonung von Förster Karl. Doch dort hat er nicht mit dem Keiler Bruno gerechnet. Er kann sich zwar seiner Haut, allerdings nicht seiner Haare retten. Tante Kätchen indes ist fleißig dabei, alles in den falschen Hals zu bekommen.

Unterstützt wurden die turbulenten Szenen von Anne Beschle und Beate Dold, die in mühevoller Detailarbeit für eine perfekte Maske sorgten.

Die Zuschauer erlebten unter der routinierten Regie von Gebhard Martin ein äußerst kurzweiliges Theaterstück.

Am Ende des Stücks hat schließlich auch Erwin gelernt: »S' letzte Hemd hät kei Dasche«.

Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://wochenblatt.net/bilder)

## Worblingen

## Das Beste aus zehn Jahren

Traditionelles Weihnachtskonzert des MV Worblingen



Eine liebgewonnene Tradition, nicht nur für Musikfreunde aus Worblingen, ist das Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen. swb-Bild: dh

Unter Musikfreunden, die den ersten Weihnachtstag gerne musikalisch ausklingen lassen, ist das Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen längst kein Geheimtipp mehr, sondern vielmehr ein fester Termin im Kalender. Unter der Leitung von Christian Gommel stellen die jungen Musikerinnen und Musiker aus dem Jugendorchester des Vereins unter Beweis, dass sich die monatelange Probenarbeit gelohnt hat. Sie eröffneten den Konzertabend mit einem musikalischen Sonnenaufgang bei »Where the Sun Breaks Through the Mist«, präsentierten gekonnt ein Medley armenischer Tänze und verzauberten das Publikum mit dem Mariah Carey Klassiker »Without You«.

Das Percussion-Ensemble spielte »Star-Wars«. Ein wahres Mammut-Programm hatte sich das Hauptorchester für diesen Abend ausgewählt. Nachdem

Dirigent Thorsten Müller beim letztjährigen Weihnachtskonzert bereits für zehnjährige Dirigententätigkeit geehrt worden war, sollte in diesem Jahr der Rückblick mit einem »Best of Thorsten Müller« folgen. Die Musikerinnen und Musiker hatten dazu die Gelegenheit, in demokratischer Abstimmung ihre Lieblingsstücke aus dieser Zeit auszuwählen.

»Eigentlich hätte ich erwartet dass dabei die Stücke herauskommen, die besonders leicht zu spielen sind«, gab Michaela Bär, als Vorsitzende des Vereins mit einem Augenzwinkern zu, »aber anscheinend sind uns vor allem die Stücke in Erinnerung geblieben, die besonders anspruchsvoll waren«. So kam es, dass die knapp 50 Musikerinnen und Musiker ein hochkarätiges Programm mit Stücken wie »Lord Tullamore«, »Tirol 1809« oder »Mountain Panorama« präsentierten. Die teilweise mehrstimmigen Stücke verlang-

ten nicht nur den Solisten alles ab. Im zweiten Teil des Konzerts konnten sich die Zuhörer über Hollywood-Klassiker freuen. Darunter Melodien aus »Robin Hood - König der Diebe« oder »König der Löwen«. Mit Klängen aus Klaus Doldingers Soundtrack »Das Boot« hatte die zweite Konzerthälfte zuvor begonnen. Gewohnt souverän und mit einer guten Prise Humor führte Edgar Auer durch das Programm.

Jürgen Schröder, vom Blasmusikverband Hegau Bodensee konnte an diesem Abend Stefan Meyer für 30- und Paul Auer für 40-jährige Mitgliedschaft auszeichnen. Tim Schnitzer erhielt das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber.

Dominique Hahn

hahn@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://wochenblatt.net/bilder)